

Name _____

Arbeitstext

Nilpferde waren früher viel weiter verbreitet als heute. Noch vor einigen hundert Jahren lebten sie auch am unteren Nil. Heute sind die Nilpferde dort ausgerottet. Man findet sie nur noch in den Flüssen und Seen in anderen Teilen Afrikas. Daher ist der Name Flusspferd für diese Tiere eigentlich passender.

Das Flusspferd hat einen gedrungenen Körper. Man glaubt kaum, dass es mit seinen kurzen Beinen schneller laufen kann als ein Mensch. Wenn ein Hippo sein großes Maul aufreißt, sieht man seine langen Eckzähne, die bei Bullen (=männliches Tier) bis zu einem Meter lang werden können. Mit diesen Hauern können die Bullen sich im Kampf schwere Verletzungen zufügen.

Flusspferde dulden keine Eindringlinge in ihrem Revier. Sie drohen zunächst durch ein „Gähnen“ und greifen danach ohne zu zögern an. Abgesehen vom Menschen haben die Hippos kaum Feinde. Die Menschen haben sie wegen ihrer Zähne verfolgt und schon an vielen Stellen ausgerottet.

Flusspferde fressen ausschließlich Pflanzen, am liebsten Gras. Davon eine ganze Menge: 25 bis 40 kg pro Tag, oder besser gesagt pro Nacht. Flusspferde gehen nachts allein an Land zur Nahrungsaufnahme. Dabei legen sie weite Strecken zurück.

Tagsüber liegen Flusspferde fast gänzlich untergetaucht im Wasser. Dabei sind nur Nase, Augen und Ohren zu sehen. Beim Tauchen verschließen sie Nase und Ohren. Obwohl Flusspferde den ganzen Tag im Wasser sind, können sie schlecht schwimmen. Sie laufen am Grund von flachen Gewässern entlang. Hippos können bis zu fünf Minuten die Luft anhalten und müssen dann wieder auftauchen.